

Blick durch die Linse hinter die Kulissen

30 Jahre Geschichte der Stadtkapelle Unterschleißheim sind derzeit bei einer Fotoausstellung im Rathaus zu bewundern.

VON INGRID MÜLLER

Unterschleißheim – Die Tracht ist noch die gleiche, nur die Gesichter sind älter geworden. Der eine oder andere mag sich auf bunten Fotos wiedererkennen. „Schau, kennst du den noch?“ Gelächter und überraschte Rufe schallten durch das Rathausfoyer.

Besucher und „Objekte der Fotolinse“, wie es der Vorsitzende der Stadtkapelle, Josef Jurischitz ausdrückte, waren zur Ausstellungseröffnung gekommen und rieten, welche Personen sich hinter den Bildern auf einem Kartenspiel zum zehnjährigen Bestehen versteckten.

Speziell eine Fotografie aus den 1930er-Jahren steht für die Geschichte der Stadtkapelle. In schwarz-weiß stehen fesche junge Musiker, Söhne von Bauern, mit Instrumenten da. Die frühere Blaskapelle, die sich zu Beginn des Zweiten Weltkrieges auflösen musste. „Das Wiederentstehen der Blaskapelle wurde durch ein Foto ausgelöst, das der Gründer Manfred Fischer



fand“, erklärte Jurischitz. Inspiriert durch das Bild wurde die Jugendblaskapelle 1978 ins Leben gerufen.

Wie es dann weiterging, ist

in vielen Fotos und Schnappschüssen zu sehen. Die Ausstellung sollte nicht nur eine Ansammlung von Auftritten werden, sondern auch ein

Manfred Fischer (oben links) hat 1978 die Stadtkapelle gegründet. Inspiriert dazu hat ihn ein altes Foto von Musikanten aus den 1930er-Jahren (links). Die damalige Blaskapelle löste sich zu Beginn des Zweiten Weltkrieges auf. Juliane Kratsch (oben Mitte, neben ihr der Vorsitzende Josef Jurischitz) zeigt nun in einer Fotoschau die Geschichte der Stadtkapelle. FOTOS: GEFÖ/FKN

Blick hinter die Kulisse, erklärt Gestalterin Juliane Kratsch. Sie fängt die Stimmung in der Kapelle auf. „Sie soll die Gemeinschaft zeigen,

die durch Auftritte und Unternehmungen wächst.“ „Und das ist traumhaft gelungen“, fand Zweiter Bürgermeister Theo Pregler (CSU).

Da marschiert die Kapelle auf dem Volksfestzug, dem Wiesnumzug und in ausgefallenen Kostümen auf dem Faschingszug mit. In Spielpausen hängen die Jacken der Ampertaler Tracht über den Tuben. Ein längliches Stück Holz liegt in einer Vitrine, daneben die Klarinette, die daraus entsteht. Musiker stehen an Neujahr dick eingemummelt auf dem Turm des Altenheimes. Ausflüge nach Polen, zum Oktoberfest ins pfälzische Wilgartswiesn und vieles mehr zeigen das bunte Vereinsleben.

Überall heitere Gesichter, ob beim gemeinsamen Tanzen zum Ausklang eines Auftritts, dem verdienten Schluck Bier oder der Belohnungs-Zigarre nach dem Wiesnumzug. Die Ausstellung ist der nächste „musikalische und gesellige“ Leckerbissen, den die Stadtkapelle den Unterschleißheimern zur Feier ihres 30-jährigen Bestehens vorgesetzt hat, sagte Pregler. Er hoffe, dass viele weitere folgen. „Denn die Stadtkapelle ist aus dem Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken.“ Die Ausstellung dauert noch bis zum 23. September.